

Feuer und Flamme



Foto: Getty Images

Eigentlich sind die Berge rund um das kleine Monchique im Hinterland der portugiesischen Algarve ein idyllisches Fleckchen Erde. Eigentlich. Denn wo sich noch vor zwei Jahren gesunde Wälder an Berghänge schmiegt, ragen jetzt rußige Baumruinen in den Himmel. Weite Landstriche sind im vergangenen Jahr bei verheerenden Bränden ein Raub der Flammen geworden. Dass einige Brandherde noch rechtzeitig eingedämmt wurden, ist auch das Verdienst eines hochwirksamen Löschmitteladditivs von Degussa.

Unaufhaltsam fraßen sich unter sengender Sommerhitze die Flammen durch die Wälder im Süden Portugals und zerstörten Hunderte Quadratkilometer Landschaft. Dörfer mussten geräumt werden, viele Menschen verloren ihre gesamte Habe. Auch ein Großaufgebot der Feuerwehr hatte des Infernos zunächst nicht Herr werden können. Über 500 Einsatzwagen und zwei Dutzend Hubschrauber konnten die Flammen tagelang nicht eindämmen. Der Schaden für Mensch und Natur war schließlich so groß, dass die Europäische Kommission um Hilfe gebeten wurde.

Fast zeitgleich hatten sich die FIRE-SORB®-Spezialisten von Degussa alarmiert durch die Schreckensbilder aus Portugal – an den Bundesgrenzschutz und über die Europäische Kommission an das portugiesische Innenministerium gewandt und – sofortige Hilfe angeboten. Das portugiesische Innenministerium reagierte schnell und unbürokratisch.

SCHNELLE HILFE

Nur einen Tag nach dem Hilfsangebot lieferte Degussa aus einem Lager in Spanien 1,8 Tonnen FIRESORB® in den Süden Portugals. Ein vierköpfiges Team aus Krefeld flog unterdessen in das Katastrophengebiet, um den Einsatz des Löschmittelzusatzes vor Ort zu unterstützen. „Bei diesem Einsatz kam uns besonders zugute, dass FIRESORB® mit der gewohnten Feuerwehrtechnik eingesetzt werden kann. Eine technische Aufrüstung war nicht erforderlich“, sagt Ralf Röhlen, Produktmanager für den Löschmittelzusatz aus Krefeld. Ein wertvoller Zeitgewinn. Sofort rückten die Löschfahrzeuge, zumeist geländegängige Unimogs, zu ihren nächsten Einsätzen in das unwegsame Bergland aus. Mit an Bord FIRESORB®, das dem Löschwasser im Tank direkt zugemischt worden war.



Ein Raub der Flammen:
Hügellandschaft in Kalifornien nach den verheerenden Bränden im Sommer 2003.



Schon mit den ersten Einsätzen kam der Erfolg. Die Löschwirkung bei der Bekämpfung mehrerer Feuerwände beeindruckte die Brandexperten vor Ort. Auch Produktmanager Ralf Röhlen war hochzufrieden. „Wir haben einige Brandherde mit einer FIRESORB®-Konzentration von lediglich 1 bis 1,5 Prozent vom Wasseranteil sehr gut löschen können“, erinnert er sich an seinen Einsatz in den portugiesischen Bergen. Wie aber ist der Erfolg von FIRESORB® zu erklären, wie

noch einer weiteren Produkteigenschaft zu verdanken. FIRESORB® kann Brände nicht nur löschen, sondern ihnen auch höchst effektiv vorbeugen. Ralf Röhlen: „Bei den Bränden in Portugal haben wir Brandschneisen mit FIRESORB®-Gel gelegt. Das funktionierte hervorragend. Die Flammen erstickten, sobald sie die Schneisen erreichten.“ Brandschneisen von gerade mal drei Meter Breite genügten, um die Flammen zu stoppen. Auch Funkenflug oder die extreme Strahlungshitze



„In Kalifornien haben wir Brandschneisen mit FIRESORB® eingegelt. Die Flammen erstickten, sobald sie die Schneisen erreichten.“

Ralf Röhlen



funktioniert das Mittel? FIRESORB® ist eine flüssige Polymerzubereitung, die ein Vielfaches ihres Eigengewichtes an Wasser aufnehmen kann und dabei ein haftfähiges und Hitze abschirmendes Gel bildet. Dieses Gel fließt aufgrund seiner Viskosität nur sehr langsam vom Brandgut ab und bleibt deshalb länger löscht wirksam. Es legt sich wie eine „flüssige Löschdecke“ über das Brandgut, erstickt das Feuer durch Luftabschluss und sorgt für Kühlung.

PRÄVENTION

Dass die Brände in Portugals Süden mithilfe von FIRESORB® eingedämmt und schließlich gelöscht werden konnten, ist

konnten die mit FIRESORB® begelten Schneisen nicht entflammen. Außerdem sprühten die Feuerwehren viele Baumkronen mit dem Gel ein, was der weiteren Ausbreitung der Flammen zusätzlich entgegenwirkte.

Auch bei großen Waldbränden in Kalifornien, USA, und Ontario, Kanada, rettete diese präventive Wirkung das Hab und Gut Hunderter von Menschen. Mehr als zweihundert Wohnhäuser, Restaurants und eine Kirche konnten dort vor der sicheren Zerstörung gerettet werden, nachdem sie mit FIRESORB®-Gel besprüht und somit flammenresistent waren. Wird es zur Brandbekämpfung eingesetzt, beträgt das Mischungsverhältnis 1 bis ...>



FIRESORB® im Einsatz. Die Beimischung erfolgt über eine wasserangetriebene Dosierpumpe.



Ralf Röhlen (links) und Michael Nagels (Zweiter von links) erklären Feuerwehrleuten der Feuerwehr Viersen den Einsatz von FIRESORB®.



FIRESORB®

FIRESORB® ist ein Löschmittelzusatz, der dem Wasser beigemischt wird und dieses in ein Feuer verhinderndes und Hitze abweisendes Gel verwandelt.

FIRESORB® ist wegen seiner gelartigen Substanz sehr gut für präventiven Brandschutz geeignet.

FIRESORB® ist nach den strengen deutschen Brand- und Umweltvorschriften geprüft und als Löschmittel für die Brandklasse A zugelassen.

FIRESORB® ist als Marke in Australien, der Europäischen Union, in Indonesien, Japan, Südafrika und in der Türkei eingetragen und als internationale Registrierung für China, Norwegen, die Russische Föderation, die Schweiz sowie für Weißrussland geschützt worden.

Zusammensetzung: ca. 28 Prozent Polymer, ca. 43 Prozent Wasser, ca. 23 Prozent biologisch abbaubare Esteröle, ca. 6 Prozent Tenside.

1,5 Prozent, beim vorbeugenden Brandschutz liegt die Konzentration zwischen 2 und 2,5 Prozent.

CREASORB

Produziert wird FIRESORB® am Degussa-Standort Krefeld vom internen Start-up-Unternehmen Creasorb der Creavis Technologies & Innovation. Dort begann auch Ende der 90er Jahre die Entwicklung, nachdem in der Brandbekämpfung die wasserspeichernde und verdickende Wirkung von vernetzten Polyacrylaten, den Superabsorbent, erkannt worden war. Da diese granulierten Polymere erhebliche Nachteile bei der Zumischung zum Löschwasser hatten, starteten die Experten die Entwicklung spezieller Produkte (Emulsionspolymerisate), die die Feuerwehren über handelsübliche Dosiertechnik dem Löschwasser beimischen können. Nachdem schließlich die ersten Produkte bereitstanden und patentrechtlich abgesichert waren, lief Anfang 2000 die Vermarktung von FIRESORB® an.

Bei den günstigen Produkteigenschaften verwundert es nicht, dass die Nachfrage nach dem Löschmitteladditiv aus Krefeld steigt. Gleichwohl ist die Markteinführung anspruchsvoll, weil praktisch jede freiwillige Feuerwehr und jede Berufsfeuerwehr als Kunde gewonnen werden muss. Brandheiße Überzeugungsarbeit leistet dabei Vertriebsmitarbeiter Michael Nagels, der seinen mit FIRESORB® gegelten Finger schon mal minutenlang in eine offene Flamme hält, um Kunden zu überzeugen.

In Nordamerika wird das Produkt unter dem Markennamen THERMO-GEL® vom Degussa-Partner Thermo Technologies Inc. vorwiegend an private Feuerwehrdienste verkauft. Im europäischen Raum hat das Team rund um Produktmanager Ralf Röhlen neben Deutschland zunächst den österreichischen Markt im Fokus. Auf der Messe „retter 2004“ in Österreich blieb es dabei nicht bei der Präsentation. Während eines Gesprächs mit Kunden beim österreichischen Vertriebspartner „fire KRAFT“ erreichte das Creasorb-Team ein Notruf. Die Deutsche Montan Technologie (DMT), mit der schon einige Brandschutzübungen gefahren wurden, meldete den Brand in einer thüringischen Siloanlage. Über das Handy koordinierte Michael Nagels von Österreich aus den Einsatz von FIRESORB®. Mit bestem Erfolg. „Nach 24 Stunden brachte der FIRESORB®-Partner H.T.S. Brandschutzservice Markus Kohten die Brände in den Futtermittelsilos unter Kontrolle. Zuvor waren mehrtägige Lösversuche mit Wasser und Schaum erfolglos geblieben“, berichtet Michael Nagels.

Der Einsatz in Thüringen zeigte einmal mehr, wovon Ralf Röhlen und sein Team schon lange überzeugt sind: FIRESORB® lässt nichts anbrennen. ●